

FRITZ BAUER

DER STAATS-ANWALT
NS-VERBRECHEN VOR GERICHT

FRITZ BAUER DER STAATSANWALT

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts, Geschichte und Wirkung des Holocaust, Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum, Frankfurt am Main. Kuratiert von Dr. Monika Boll und Erik Riedel.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Museum zur Geschichte von Christen und Juden
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15 · 88471 Laupheim
Telefon 0 73 92-96 80 00 · Telefax 0 73 92-9 68 00 18
museum@laupheim.de · www.museum-laupheim.de

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag, Feiertag:
13.00 – 17.00 Uhr
Führungen für Gruppen nach
Vor Anmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten

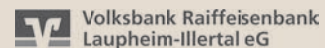
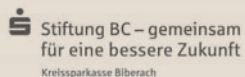
Eintritt

Erwachsene: 4,00 Euro
Ermäßigt: 3,00 Euro
Familien: 7,00 Euro
Schüler und Jugendliche
bis 18 Jahre frei

Führungen

im Museum bis 25 Personen:
40,00 Euro
Audioguide: 2,00 Euro

Gruppen ab 6 Personen
Erwachsene: 3,00 Euro
Ermäßigt: 2,00 Euro
Schüler und Jugendliche
bis 18 Jahre frei



27.
JAN. 2016
28.
MÄRZ 2016



Fritz Bauer hat als hessischer Generalstaatsanwalt, der den Frankfurter Auschwitz-Prozess auf den Weg brachte, bundesrepublikanische Geschichte geschrieben.

Die Ausstellung dokumentiert seine Lebensgeschichte im Spiegel der historischen Ereignisse. Fritz Bauer, seinerzeit jüngster Amtsrichter Deutschlands, hatte in Heidelberg, München und Tübingen studiert. Als Jude blieb er vom Antisemitismus nicht verschont. Als Sozialdemokrat glaubte er dennoch an den Fortschritt, dann trieben ihn die Nationalsozialisten zur Emigration. Als Staatsanwalt revolutionierte Fritz Bauer das überkommene Bild des Amtes. An die Stelle der Staatsräson um jeden Preis trat der Schutz der Würde des Einzelnen, gerade vor staatlicher Gewalt – ein großer Schritt für die junge Demokratie.



Fritz Bauer, 1963, © Schindler-Foto-Report, Oberursel
Titelbild: Fritz Bauer 1965, © fotografie stefan moes, München

Begleitprogramm

JANUAR

MITTWOCH, 27. JANUAR, 19 UHR

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Eröffnung der Sonderausstellung.
Anmeldung unter 07392 96800-0 oder museum@laupheim.de.

FREITAG, 29. JANUAR, 14 UHR

Sonderführung für Lehrerinnen und Lehrer

mit Dr. Matthias Schönwald
Anmeldung erwünscht unter 07392 96800-0
oder museum@laupheim.de.

SONNTAG, 31. JANUAR, 14 UHR

Öffentliche Führung mit Dr. Matthias Schönwald.

FEBRUAR

SONNTAG, 14. FEBRUAR, 14 UHR

Öffentliche Führung mit Andrea Reck, M.A.

MITTWOCH, 17. FEBRUAR, 18 UHR

Vortragsveranstaltung mit Film (Schranne)

Prof. Dr. Edgar Wolfrum (Heidelberg):
Ankläger in geschichtsloser Zeit – Fritz Bauer.

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR, 19 UHR

Filmvorführung im Laemmle-Kino

„Im Labyrinth des Schweigens“ (D 2014). Film von Giulio Ricciarelli über Fritz Bauer und die Vorgeschichte der Auschwitz-Prozesse.
Kartenreservierung unter 07392 96800-0.

SONNTAG, 28. FEBRUAR, 14 UHR

Öffentliche Führung mit Dr. Matthias Schönwald.



MÄRZ

SONNTAG, 6. MÄRZ, 14 UHR

Öffentliche Themenführung durch die Dauerausstellung

„Arisierung und Wiedergutmachung in Laupheim“.
Mit Dr. Michael Niemetz.

SONNTAG, 13. MÄRZ, 14 UHR

Öffentliche Führung mit Andrea Reck, M.A.

DONNERSTAG, 17. MÄRZ, 19 UHR

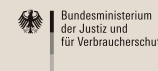
Filmvorführung im Laemmle-Kino

„Das Urteil von Nürnberg“ (USA 1961).
Klassiker des Gerichtsfilm von Stanley Kramer.
Kartenreservierung unter 07392 96800-0.

OSTERMONTAG, 28. MÄRZ, 14 UHR

Öffentliche Führung mit Dr. Matthias Schönwald.

Die Produktion der Ausstellung wurde gefördert von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Nicolaus und Christiane Weickart sowie



GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG

